Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa. Fernruf Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postscheckkonto: Leipzig 21058. Girokasse Riesa Nr. 32.

№ 153. Montag, 4. Juli 1921, abends. 74. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postschalter monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 1 mm hohe Grundschrift-Zeile (7 Silben) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 30 Pf. Feste Preise. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Die Wagenhäuser I u. II und das Arbeiter-Aufenthaltsgebäude des vormaligen Artilleriedepots Riesa an der Sedanstraße sollen ev. zur Vermietung frei gegeben werden. Interessenten werden gebeten Angebote zu richten an **Reichsvermögensstelle Riesa.**

Die diesjährige Obstnutzung

der Bezirksstraße Riesa—Röderau soll im Auftrage der Amtshauptmannschaft Großenhain verpachtet werden. Schriftliche Angebote sind bis 6. Juli beim Unterzeichneten einzureichen.

Penning, Oberamtsstraßenmeister.

Geschäftsbericht der Sparkasse Gröba Elbe auf das Jahr 1920.

Rechnungs-Abschluß.

Forderungen.	ℳ			Verpflichtungen. ℳ
Staats- u. sonst. Wertpapiere	2114680.00	Spareinlagen	4533003.17	
Hypotheken	1611150.00	Einlagen	2082193.92	
Darlehne	543133.25	Gutgeschriebene Zinsen	146407.19	
Darlehne gegen Abtretung der aus der Fernsprechanleihe entstandenen Forderung an das Reich	17800.00	Bar ausgezahlte Zinsen	3843.94	
Stammanteil bei der Kreditanstalt Sächs. Gemeinden	5000.00		6765448.22	
Bankeinlage	27000.00	Rückzahlungen einschl. ausgezahlter Zinsen	1283630.74	5481817.48
Sonstige Rücklagen	49509.14	Sicherheitsrücklage	94545.44	
Inventar	4483.40	Abgang (Kursverl.)	3804.00	90741.44
Außenstände (Zinsenreste)	12146.92	Kursausgleichsrücklage	4863.75	
Kassenbestand	1187684.91	Zugang	20428.07	
			25291.82	
		Abgang	25263.12	28.70
Summe:	5572587.62	Summe:		5572587.62

Gewinn- und Verlustrechnung.

Soll.	ℳ	Haben.	ℳ
Zinsengutschrift an die Einleger	146407.19	Zinsen	215904.52
Bar ausgezahlte Zinsen	3843.94	Gebühren für An- und Verkauf von Wertpapieren und Vermietung von Stahlschließfächern	713.35
Kursabschreibung. auf Wertpapiere	61464.00	Entnahmen von Rücklagen	25263.12
Abschreibung auf Inventar	730.30	Sonstige Einnahmen	8434.00
Verwaltungsaufwand	24327.00	Erstattete Kapitalertragssteuer	12562.04
Abgeführte Kapitalertragssteuer	29723.40	Gedeckter Kursverlust vom Reservefonds	3804.00
Bestand an Einlagebüchern	185.25		
Summe:	266681.08	Summe:	266681.08

In Gemäßheit von § 17 Abs. 3 der Sparkassen-Ordnung der Gemeinde Gröba wird vorstehender Auszug aus der Rechnung für das Jahr 1920 veröffentlicht.

Gröba (Elbe), am 30. Juni 1921.

Die Sparkassenverwaltung. Sch.

Obstversteigerung.

Die diesjährige Obstnutzung, und zwar an der Poppitzer Straße, am Lommatzscher Weg, an der Oschatzer Straße, an der Straße nach Leutewitz von der Brückenmühle bis zur Leutewitzer Grenze, hinter dem Rittergut, an der Straße von Göhlis nach Poppitz und im Garten des Stadtkrankenhauses (jedoch dort mit Ausnahme der Aepfel- und Pflaumenbäume sowie der durch Strohseile gekennzeichneten Birnenbäume) soll

Mittwoch, den 6. Juli 1921, nachmittags 3 Uhr

in der Ratskanzlei hier unter der Bedingung meistbietend versteigert werden, daß das Obst an Riesaer Einwohner 20% unter dem jeweils geltenden Kleinhandelspreis abgegeben wird.

Auswahl unter den Bietern und Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Die sonst üblichen Pachtbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 4. Juli 1921. Schmn.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 4. Juli 1921.

—* **Gewerkschaftsfest.** Auf der Schützenwiese fand gestern das diesjährige Gewerkschaftsfest statt. Es ist ihm leider dasselbe Schicksal zuteil geworden wie dem Fest vor zwei Jahren: es ist zum größten Teil verregnet. Da das Fest insbesondere darauf zugeschnitten war, den Kindern eine Freude zu bereiten, so waren diese in dem Festzuge, der sich ½2 Uhr vom Kaiser-Wilhelm-Platz aus nach dem Schützenhaus in Bewegung setzte, besonders stark vertreten. Auf dem Festplatze hatte man alles Mögliche getan, um die Kinder zu unterhalten und zu belustigen und auch den übrigen Festteilnehmern einige frohe Stunden zu schaffen. Ein Lampionzug der Kinder in den Abendstunden und Festball für die Erwachsenen beschlossen das Fest.

—* **Sächs. Fortbildungsschultag in Riesa.** Am 30. Juni hielt der Ortsausschuß für den 14. Sächsischen Fortbildungsschultag eine Sitzung ab. Zunächst berichtete der Vorsitzende über die bisherigen Maßnahmen, insbesondere über die Bildung einer Reihe einzelner Unterausschüsse und über ihre Aufgaben, sowie über die geplante Gestaltung der Tagung am 2. und 3. September in großen Zügen. Mit besonderer Freude konnte festgestellt werden, daß fast alle Herren, die gebeten worden waren, einem Ehrenausschusse beizutreten, sich dazu in liebenswürdiger Weise bereit erklärt haben. Ihm werden angehören Vertreter der Stadtverwaltung, des Stadtverordnetenkollegiums, der Arbeitgeberschaft in der Person des Vorsitzenden des Innungsausschusses, der Arbeitnehmerschaft in der des Vorsitzenden des Gewerkschaftskartells, der Industrie und des Gewerbes, des Handels, der Landwirtschaft, des Bezirkslehrervereins, der anderen Schulen in Riesa und Gröba. Es galt nun noch, dem Ehrenausschuß einen Vorsitzenden, und damit den Ehrenvorsitzenden überhaupt zu wählen. Herr Bürgermeister Dr. Scheider nahm die auf ihn fallende einstimmige Wahl mit Dank an. Da über die Mädchenfortbildungsschule, insbesondere über die auf dem Lande verhandelt werden wird, regte der Vorsitzende an, daß noch Vertreterinnen der Arbeitgeberinnen und der Arbeitnehmerinnen dem Ausschusse zugewählt würden. Sodann berichtete Herr Reuther für den Wohnungsausschuß, daß gegen 100 Quartiere in Gasthöfen zur Verfügung stehen werden, daß aber mit wenigstens 200 auswärtigen Teilnehmern gerechnet werden möchte, die Nachtquartiere brauchen, sodaß man in einiger Zeit an die Einwohnerschaft von Riesa und Gröba mit der Bitte um Ueberlassung von Quartieren herantreten muß. Herr Fiedler berichtete für den Ausstellungs- und Besichtigungsausschuß, daß eine ganze Zahl industrieller Betriebe gern die Erlaubnis zu Besichtigungen gegeben haben und sich auch an der Ausstellung in der Karolaschule beteiligen wollen. Bei der Ausstellung wird nach Möglichkeit der Werdegang der Erzeugnisse zur Anschauung gebracht werden. Angeregt wurden weiter Lichtbildervorführungen über Prüfung der Berufseignung und Ausstellung von Lehrlingsarbeiten aus der Werkstattlehre; darüber wird im Unterausschuß weiter beraten werden. Es soll weiter versucht werden, auch Interessenten aus der Stadt und der Umgegend, die nicht an der Tagung teilnehmen und deshalb nicht eine Teilnehmerkarte für 5 Mark lösen, den Besuch der Ausstellung und der Vorführungen in der Schule (Lichtbilder, Schulküche) zu ermöglichen. Ebenso soll zur Beteiligung an dem Begrüßungsabend Freitag, den 2. September, über den Herr Richter II berichtete, weiteren Kreisen Gelegenheit gegeben werden. Weiter wurden dankenswerte Hinweise gegeben, wie namentlich das Land über die Bedeutung der Tagung unterrichtet werden kann, während Herr Beier sich freundlichst erbot, unter der Arbeiterschaft durch einen Bericht im Kartell für die Sache der Tagung zu werben.

—* **Elternabend.** Wir werden gebeten, nochmals auf den Elternabend der Mädchenschule am Mittwoch abends 8 Uhr in der Karolaturnhalle hinzuweisen, in der für die Eltern der Mädchen in den 7. und 8. Klassen und der Hilfsschüler Aufklärung über den „Gesamtunterricht" und seine Unbedenklichkeit gegeben werden wird. Den Hauptbericht gibt Herr Cichorius, über die Besonderheiten des Gesamtunterrichts der Hilfsschule gibt Herr Gaumnitz Erläuterungen. Die Kinder bringen allen beteiligten Eltern Ausweise für die Versammlung.

—* **Der Militärverein I,** der in letzter Zeit wieder sehr im Aufblühen begriffen ist, veranstaltete am Sonnabend, den 2. Juli, in dem festlich geschmückten Saale zum „Stern" einen Vereinsehrenabend, der sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nach einer längeren trefflichen Begrüßungsansprache des Vereinsvorstehers überreichte dieser an 29 Kameraden das vom Bundes-Präsidium für langjährige Bundesmitgliedschaft verliehene Ehrenzeichen. Es erhielten das Ehrenzeichen 1. Klasse die Ehrenmitglieder Friedrich Streubel, Eduard Vogel, Friedrich Scheibe und August Vogel für länger als 50jährige Mitgliedschaft und das Ehrenzeichen 2. Klasse die Kameraden Ehrenvorsteher Hermann Scheibe, Eduard Schumann, Ernst Teubert, Richard Thomas, Karl Schmidt, Johann Pinzel, Gustav Lesch, Wilhelm Münich, August Bischhoff, Wilhelm Krüger, Karl Reichert, Gustav Keil, Julius Plänitz, Hermann Höhne, Paul Hübner, Wilhelm Weymann, Karl Jahn, Louis Moritz, Karl Wadewitz, August Hentschel, August Rehm, Wilhelm Thieme, Hermann Altermann, Hermann Zimmermann, Friedrich Hänsel für länger als 40jährige Mitgliedschaft. Zum Zeichen der Verehrung erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Daran anschließend beglückwünschte der Bezirksvorsteher, Herr Schuldirektor Körner aus Großenhain, die genannten Kameraden zu der ehrenvollen Auszeichnung unter gleichzeitiger Dankesabstattung für ihre langjährige verdienstvolle Zugehörigkeit zum Verein. Ehrenvorsteher Hermann Scheibe gedachte der alten Veteranen von 1870 und 71 und erntete großen Beifall. Auch dem Vereinskameraden Herrn Obiglo gebührt besonderer Dank. Mit seiner ansprechenden Baßstimme sang er einige gut eingeübte Lieder. Die Begleitung am Flügel führte Herr Kreyß aus. Zur festlichen Stimmung trug noch das aus Mitgliedern der Kapelle des Herrn Obermusikmeister Himmler zusammengesetzte Orchester bei. Dem wohlgelungenen Ehrenabend schloß sich ein flottes Tänzchen an.

—* **Der Chorverein Riesa** veranstaltet Sonntag, den 10. Juli, nachm. 6 Uhr in der Aegidienkirche zu Oschatz eine größere geistliche Musikaufführung. Der Chor, der sonst 250 singende Mitglieder zählt, wird hierbei in einer Stärke von 150 Damen und Herren auftreten. Die Vortragsfolge verzeichnet im 1. Teile Werke für Solostimmen von Mozart, Beethoven, Mendelssohn und Carl Loewe (Duett für Sopran und Bariton „Ich bin die Auferstehung" a. d. Orat. „Lazarus"), Chöre von Jensen, Brahms und die Introduktion und Fuge mit Schlußchor über den Choral „Jerusalem, du hochgebaute Stadt" von Iwan Schönebaum. Den 2. Teil füllt die Messe in G-Dur für 4 Solostimmen, Chor und Orgel von Maria von Weber aus. Der Besuch dieses Kirchenkonzerts sei angelegentlich empfohlen. Karten sind im Vorverkauf bei Herrn Buchbindermeister Langner, Oschatz, Sporerstraße, und die letzte Stunde vor Beginn des Konzerts am Hauptportal der Kirche zu haben. In Riesa ist eine Vorverkaufsstelle bei Herrn Buchhändler Ziller, Hauptstr. 79, eröffnet worden. Alle Plätze sind numeriert.

—* **Local-Erfindungsschau.** Vom Patentbüro Krueger, Dresden-A., Auskünfte an die Leser kostenlos. Paul Hofmann, Großenhain: Deckelsicherung bei Kaffeekannen oder ähnlichen Gefäßen (Gm.). Rich. Kühne, Lommatzsch: Maschine zum Zerkleinern von Kartoffeln und dergleichen Feldfrüchten (Gm.). Oswin Sommer, Röderau: Holzriemenscheibenbelag (Gm.). Max Gust. Richter, Riesa: Tagebuchheftmappe mit Schiefer und Schreibpapier (Gm.).

—* **Ein Jahr Siedlungsarbeit.** Die Landes-Siedlungsgesellschaft „Sächsisches Heim" hielt in Dresden ihre diesjährige Gesellschafter-Versammlung ab. Die Bautätigkeit wird unter dem Gesichtspunkt der Erprobung von Ersatz- und Naturbauweisen, der Einschaltung der Selbsthilfe der Siedler und der Schaffung zeitgemäßer Grundrißtypen gestellt. In der Lehr- und Versuchssiedlung Omsewitz wurden Versuche mit der Lehmbauweise angestellt. Die Kriegersiedlung in Kötzschenbroda ist unter Einschaltung der Selbsthilfe zum größeren Teile fertiggestellt worden. Augenblicklich werden durch die Landessiedlungsgesellschaft und die ihr angeschlossenen Bezirkssiedlungsgesellschaften mehrere hundert Kriegersiedlungen hergestellt. Mit der Wiederherstellung gelegter Bauerngüter ist der Anfang gemacht worden. In Hellerau wurden Versuche zur Ausprobung eines Grundrisses für das sogenannte „Kleinste Heim" angestellt und dort auch eine Musterwirtschaftsheimstätte errichtet. Der Gesamtumsatz der Landessiedlungsgesellschaft beträgt 49 Millionen Mark.

—* **Von der Sonntagsbestellung auf dem platten Lande** ist kürzlich behauptet worden, daß sie aufgehoben worden sei. Das trifft nicht zu. Sie findet nach wie vor statt. Seit Beginn des Jahres 1920 mußten jedoch wegen der Kostenfrage Einschränkungen in diesem Dienstzweige vorgenommen werden, weil die Sonntagsbestellung in der Vorkriegszeit so ausgebreitet gewesen war, daß sie nur in ganz kleinen Landorten geruht hatte. Unter dem Druck der jetzigen schlechten Finanzlage des Reichs, die die Beseitigung aller nicht unbedingt notwendigen Ausgaben dringend erfordert, haben deshalb gemäß einer im Februar 1920 erlassenen Anordnung des Reichspostministeriums die Ober-Postdirektionen in einer Anzahl weniger bedeutender Landorte die Bestellung ausfallen lassen, wobei indes in jedem Einzelfall eingehend geprüft worden ist, ob die Aufhebung nach Lage der örtlichen Verhältnisse ohne Verletzung wesentlicher Belange der Bevölkerung angängig war. Die Ober-Postdirektionen sind jetzt erneut vom Reichspostministerium aufgefordert worden, bei der Regelung der Sonntagsbestellung auf dem platten Lande nicht lediglich die Kostenfrage entscheidend sein zu lassen, sondern überall da, wo das wirtschaftliche Interesse der Landbevölkerung es erfordert, mit Einschränkungen zurückzuhalten, nötigenfalls auch da, wo die Verhältnisse sich wesentlich ändern, Sonntagsbestellung wieder einzurichten.

—* **Der Ständige Ausschuß des Landeskulturrates** befaßte sich in seiner Sitzung am 28. Juni u. a. mit folgenden Gegenständen: Der dem Landtag zugegangene Entwurf eines Gewerbesteuergesetzes gab nochmals Veranlassung zu einer ausführlichen Beratung, nachdem die seinerzeit vom Landeskulturrat vorgebrachten Abänderungs- und Ergänzungsvorschläge in dem endgültigen Entwurfe nur zum Teil Berücksichtigung gefunden hatten. Der Landeskulturrat wird deshalb erneut den seinerzeit gestellten Antrag wiederholen und hierbei vor allem zum Ausdruck bringen, daß der Entwurf in der vorliegenden Fassung zusammen mit den übrigen Steuerlasten eine schwere Gefährdung der Existenzfähigkeit der Landwirtschaft, zum mindesten aber eine fortschreitende Extensivierung der Betriebe bedeutet. — Die auf Grund der Landesverordnung über die Maßnahmen gegen Wohnungsmangel von den Einigungsämtern zur Unterbringung von Wohnungslosen vorgenommene Beschlagnahme von Wohnungen in ländlichen Gehöften nimmt vielfach nicht genügend Rücksicht auf die Eigenart der landwirtschaftlichen Wirtschaftsführung, so daß die Inanspruchnahme solcher Wohnungen, besonders durch Angestellte und Arbeiter fremder Betriebe, mit großen Schwierigkeiten für die ganze Wirtschaftsführung verbunden ist. Der Landeskulturrat wird deshalb unter Hinweis auf den § 13 der oben angezogenen Verordnung bei dem Ministerium des Innern den Antrag stellen, daß die unteren Verwaltungsbehörden nochmals nachdrücklichst darauf hingewiesen werden, in Streitfällen vor der endgültigen Entscheidung ein Gutachten des Landeskulturrats einzuholen.

—* **Der Ankauf von Gold** für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 4. bis 10. Juli d. J. zum Preise von: 310 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 155 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ein Kilo Feingold zahlt